

IN MEMORIAM

FRANZ EICHLER zum Gedenken

Am 26. Juni 1993 ist FRANZ EICHLER nach langer Krankheit verstorben. Er wurde 74 Jahre alt.

Damit ist wieder einer der Senioren aus dem kleinen Kreis der Entomologen von uns gegangen.

Anlässlich seines 65. Geburtstages durfte ich ein Lebensbild nachzeichnen. Hier ist noch einmal eine kurze Zusammenfassung seines Lebenslaufes.

FRANZ EICHLER wurde am 24. September 1919 in Česká Kamenice bei Děčín geboren. Eine Ausbildung im Forstwesen wurde durch den zweiten Weltkrieg verhindert. Er mußte von 1939 bis 1943 in der Wehrmacht dienen, bis er aus gesundheitlichen Gründen ausgemustert wurde. Er absolvierte dann bei der Deutschen Reichsbahn eine Inspektorenlaufbahn. Bis zu seinem Ausscheiden als Rentner war er lange Jahre als Technologie in verantwortlicher Stellung tätig.

Schon als Zehnjähriger hatte sich FRANZ EICHLER der Entomologie verschrieben, wobei sein besonderes Interesse den Schwärmern galt. 1945 mußte er die Heimat verlassen, seine Sammlung ging verloren. Er wurde nach Wittenberg in Sachsen-Anhalt verschlagen. Hier begann der Neuanfang seiner intensiven entomologischen Tätigkeit, die fortan sein Leben prägte.

Schnell fand er in Wittenberg Kontakt zu dem bekannten Ornithologen Professor KLEINSCHMIDT und später zu Professor MENNER von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Der Plan, durch ein Biologiestudium alles autodidaktisch erworbene Wissen zu vertiefen, zerschlug sich. Die Entomologie blieb Hobby, wurde nicht zum Beruf.

Vorerst waren es wieder die Schwärmer, denen er sich vorrangig widmete, und so baute er sich eine sehr große SpHINGIDENSAMMLUNG auf, die schließlich etwa 10.000 Tiere von 600 Arten aus der ganzen Welt enthielt. Über viele Jahre führte er Massenzuchten vieler Arten durch. So konnte er eine bemerkenswerte Sammlung von Zweitern und Abnormitäten in der Schmetterlingswelt zusammenstellen.

1969 begann er noch einmal ganz neu. Er wandte sich den MICROLEPIDOPTEREN zu, speziell den INCURVARIIDAE und ADELIDAE. In den Folgejahren trug er eine sehr umfangreiche Sammlung Kleinschmetterlinge zusammen. Entstanden ist diese reiche Kollektion durch zahlreiche Exkursionen im Inland, durch viele Auslandsreisen und durch intensive Tauschbeziehungen zu Sammlern aus vielen europäischen Ländern. Besonders die Reisen in den Kaukasus, nach Mittelasien und Bulgarien brachten ihm viel neues Material für seine Sammlung, aber auch für seine Tauschbeziehungen.

Bei diesen Exkursionen konnte er mehrere neue Arten finden, die dann nach ihm benannt wurden. Außerdem beschrieb er selbst für die SPHINGIDAE drei neue Subspecies.

Leider war es ihm nicht vergönnt, seine Rentnerfreiheit lange mit seiner Ehefrau URSULA zu genießen, denn sie verstarb nach kurzer Krankheit bereits im März 1988.

Es mag wohl sein, daß sein Hobby ihm manchmal geholfen hat, ihn von diesem Verlust abzulenken – dennoch war es ein großer Einschnitt in seinem Leben. Die Wohnung wurde zu groß, ein Umzug bot sich an. Die kleinere Wohnung brachte manche Platzprobleme für die umfangreiche Sammlung und die sehr gut bestückte Bibliothek.

FRANZ EICHLER konnte dann noch einmal nach Bulgarien und Mittelasien fahren. Mit der Wende im Jahr 1989 mußten Auslandsreisen vorerst zurückgestellt werden. Dafür konnten unproblematisch Tagungen im Westen unseres Heimatlandes besucht und Kontakte neu geknüpft werden.

Doch dann machte eine schwere Krankheit wiederholte Krankenhausaufenthalte notwendig. Die erhoffte Hilfe war nicht möglich, und nach längerem Krankenlager im Hause seiner Tochter durfte er einschlafen.

Über die Ausübung seiner Liebhaberei hinaus hat sich FRANZ EICHLER sehr für die Probleme des Naturschutzes eingesetzt. In seiner Heimatstadt war er Leiter der Fachgruppe Entomologie und in der Stadtversammlung abgeordneter Bürger für den Kulturbund. 1983 übernahm er zusätzlich die Funktion des Vorsitzenden der Bezirksfachgruppe Entomologie im damaligen Bezirk Halle. Wegen seiner Verdienste für Naturschutz und Entomologie wurde er wiederholt ausgezeichnet und geehrt. Ein Höhepunkt in seinem entomologischen Leben war die Anerkennung, mit der er gewürdigt wurde, als er beim VII. Symposium über Entomofaunistik in Mitteleuropa 1977 in Leningrad als Tagungsleiter der Sektion Lepidoptera berufen wurde.

FRANZ EICHLER war vielseitig interessiert und engagiert. Gemeinsam mit seiner Tochter RENI betrieb er intensive herpetologische Studien, und in seiner Wohnung fanden sich überall Terrarien mit Schlangen, Fröschen, Kröten und Schildkröten. Auch das Briefmarkenmotiv „Weltraum“ fand sein Sammlerinteresse.

Vielleicht war diese ausgeprägte, vielseitige Sammlerleidenschaft der Grund, daß er die Arbeit über die Verbreitung der SPHINGIDAE auf dem Gebiet der fünf neuen Bundesländer nicht mehr abschließen konnte. Zuviel lenkte ihn ab und schließlich fehlte die Kraft.

Ich lernte FRANZ EICHLER 1972 kennen und fand bei ihm die große Hilfe und Unterstützung, die ein Anfänger sich nur wünschen kann. Von ihm lernte ich die Grundkenntnisse und Fertigkeiten, die nun mal unerlässlich sind. Großzügig öffnete er mir seine umfangreiche Bibliothek, die besonders durch komplette Jahrgänge vieler deutschsprachiger entomologischer Zeitschriften wertvoll war. Ich weiß, daß er auch anderen Entomologen die gleiche Hilfe gab.

Mit seinem umfangreichen Wissen war er jederzeit ein interessanter Gesprächspartner, und wer ihn kannte, weiß, daß sein trockener Humor mancher Zusammenkunft die rechte Würze verlieh. Viele Tagungen hat er mit seinen fundierten Vorträgen bereichert. So berichte-

te er von seinen entomologischen Reisen und zeigte wunderschöne Dias. Wir hörten Vorträge über Schwärmer und Microlepidoptera-Arten, Zuchttechniken, über Präparationstechniken und über faunistische Ergebnisse.

Ich habe mit FRANZ EICHLER viele schöne Stunden verlebt. Gemeinsame Aufenthalte in Bulgarien, Mittelasien und der Tschechischen Republik bleiben unvergessen. Gemeinsame Exkursionen in die Umgebung unserer Heimatstadt, die nächtliche Fahrt in die Wälder, die „Wanderungen“ zwischen den Leuchtstellen, die jeder von uns in gebührender Entfernung aufgebaut hat, die vielseitigen Gespräche über unser Hobby, über Familie, Politik und vieles andere – all dies wird es nicht mehr geben. Es bleibt eine lebendige Erinnerung an einen Freund.

Peter Schmidt

Publikationen von FRANZ EICHLER

(nach einer von ihm selbst aufgestellten Liste)

- 1950 Beobachtungen an einem gynandromorphen *Dendrolimus pini* L. (Lep. Zwitter) – Ent. Ztschr. Stuttgart 60: 6.
- 1962 Massenvorkommen von *Pergesa elpenor* L. und *Papilio machaon* L. in der Umgebung der Lutherstadt Wittenberg – (Lep. Sphingidae, Papilionidae). – Mitt. Bl. f. Insektenkunde. 6: 113.
- 1962 Lichtfang einer *Celerio vespertilio* ESP. (Lep., Sphingidae). – Ztschr. Wien. Ent. Ges. 47: 39–40.
- 1963 Die Herstellung vereinfachter Mikrophotogramme. – Deutsche Ent. Ztschr. NF. 10: 257–259.
- 1965 Die Herstellung vereinfachter Mikrophotogramme. Nachtrag. – Deutsche Ent. Ztschr. NF. 12: 53.
- 1965 *Callambulyx tatarinovi japonica* ssp. n. aus Japan. – Reichenbachia 5: 21–24.
- 1966 Die kontrollierte Fütterung der Lepidopteren. – Ent. Nachr. 10: 125–128.
- 1968 Zur Präparation von Microlepidopteren. – Ent. Ber. 12: 126–128.
- 1969 Zum Einflug des großen Weinschwärmers im Jahr 1967. – Ent. Nachr. 13: 30–32.
- 1969 Ovarienreifung bei *Herse convolvuli* L. nach Fütterung mit Vitamin E. – Ent. Nachr. 13: 132–136.
- 1970 PAUL DENSO zum Gedächtnis. – Ent. Abh. Mus. f. Tierkunde Dresden. 36: V–VIII.
- 1971 *Celerio galii tibetanica* ssp. nov. sowie Bemerkungen zur Art. (Lepidoptera, Sphingidae). – Ent. Abh. Mus. f. Tierkunde Dresden. 38: 315–324.
- 1972 Zur Verbreitung von *Ypsolophus persicellum* ssp. *heringellum* ZIMMERMANN (Lep., Plutellidae). – Ent. Ber. 16: 31–32.
- 1976 Wo wurde *Ostrinia palustralis* HB. gefunden? (Lep., Pyralidae). – Ent. Ber. 20: 3. Umschlagseite.
- 1978 Der weitere Verlauf des Vordringens der Pyralide *Ostrinia palustralis* HÜBNER in der DDR. – Ent. Ber. 22: 65–68.
- 1979 Entomologische Sammeltage im Tienschan-Gebirge/Zentralasien (UdSSR). – Ent. Ber. 23: 15–16.
- 1983 Schwärmer als Bestäuber von Orchideen. – Verh. SIEEC Budapest 1983.
- 1984 Psychiden-Studien I. (Lep., Psychidae). – Ent. Nachr. Ber. 28: 229–231.
- 1965 gemeinsam mit G. FRIESE: Ergebnisse der Albanien-Expedition 1961. DEI: 32 Sphingidae. 32. Beitrag – Beitr. Ent. 15: 633–640.